

Gemeinde Taufers im Münstertal
Autonome Provinz Bozen – Südtirol
I-39020 Taufers i. M., St. Johannstrasse
26
Tel. +39 0473 832 164
Fax +39 0473 832 350
www.gemeinde.taufers.bz.it
info@gemeinde.taufers.bz.it

Comune di Tubre
*Provincia Autonoma di Bolzano – Alto
Adige*
I-39020 Tubre, S. Giovanni 26
Tel. +39 0473 832 164
Fax +39 0473 832 350
www.comune.tubre.bz.it
info@comune.tubre.bz.it



**Gemeinde *Comune di Tubre*
Taufers im Münstertal**

**GEMEINDEVERORDNUNG ÜBER DIE
ANWENDUNG DER IM STATUT DES
STEUERPFLICHTIGEN VORGESEHENEN
RECHTE UND ÜBER DIE
EINVERNEHMLICHE FESTSTELLUNG**

**REGOLAMENTO COMUNALE PER
L'APPLICAZIONE DELLO STATUTO DEI
DIRITTI DEL CONTRIBUENTE E
SULL'ACCERTAMENTO CON ADESIONE**

**genehmigt mit
Gemeinderatsbeschluss
Nr. 23 vom 18.12.2024**

**approvato con
deliberazione del Consiglio Comunale
n. 23 del 18.12.2024**

Inkrafttreten: 01.01.2024

Entrata in vigore: 01.01.2024

**Die Bürgermeisterin
La sindaca**

**gez./f.to
Gunsch Roselinde**

**Der Gemeindesekretär
Il segretario comunale**

**gez./f.to
Dr./dott. Sagmeister Georg**

Für den Gleichlaut der Abschrift mit der Urschrift / Per copia conforme all'originale

Der Gemeindesekretär / Il Segretario comunale

Dr. Sagmeister Georg

TITEL I

Art. 1 **Gegenstand der Verordnung**

1. Diese Verordnung regelt die durch das Gesetz vom 27. Juli 2000, Nr. 212, geregelten Bereiche unter Beachtung der verfassungsmäßigen Ordnung und der Garantien der Bürger:innen in Bezug auf die Verwaltungstätigkeit und regelt die einvernehmliche Feststellung auf der Grundlage der durch das gesetzesvertretende Dekret vom 19. Juni 1997, Nr. 218, festgelegten Kriterien.

TITEL II

Art. 2 **Vom Gesetz vom 27. Juli 2000, Nr. 212** **(Statut des Steuerpflichtigen) geregelte Bereiche**

1. Gemäß Artikel 1 Absatz 3-bis des Gesetzes vom 27. Juli 2000, Nr. 212, darf die Gemeindeverwaltung bei der Regelung der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden Verwaltungsverfahren keine Garantien festlegen, die geringer sind als jene, die durch die gesetzlichen Bestimmungen über die Gewährleistung des rechtlichen Gehörs und des Zugangs zu den Steuerverwaltungsunterlagen, den Vertrauensschutz, das Verbot des "bis in idem", den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und den Selbstschutz gewährleistet werden, sondern kann zusätzliche Schutzniveaus vorsehen.
2. Die Bestimmungen dieser Verordnung gelten für die Gemeindeverwaltung, wenn sie die Steuer direkt verwaltet, oder für die Konzessionärin, wenn die Gemeinde die Verwaltung einer Inhouse-Einrichtung oder einer in das Register der Konzessionäre gemäß Artikel 53 des Gesetzesdekrets vom 15. Dezember 1997, Nr. 446, eingetragenen Einrichtung überträgt.
3. Die Steuerverordnungen, die die einzelnen Steuern regeln, müssen mit dieser Verordnung koordiniert werden und dürfen kein geringeres Schutzniveau für die Steuerpflichtigen vorsehen. Die Bestimmungen dieser Verordnung haben Vorrang vor etwaigen widersprüchlichen Bestimmungen bestehender Steuerverordnungen.

TITOLO I

Art. 1 **Oggetto del regolamento**

1. Il presente regolamento regola le materie disciplinate dalla legge 27 luglio 2000, n. 212, nel rispetto del sistema costituzionale e delle garanzie dei cittadini nei riguardi dell'azione amministrativa e regola l'accertamento con adesione sulla base dei criteri stabiliti dal decreto legislativo 19 giugno 1997, n. 218.

TITOLO II

Art. 2 **Materie disciplinate dalla legge 27 luglio 2000,** **n. 212 (Statuto del contribuente)**

1. Ai sensi dell'articolo 1, comma 3-bis, legge 27 luglio 2000, n. 212, l'Amministrazione comunale nel disciplinare i procedimenti amministrativi di propria competenza non può stabilire garanzie inferiori a quelle assicurate dalle disposizioni legislative concernenti la garanzia del contraddittorio e dell'accesso alla documentazione amministrativa tributaria, la tutela dell'affidamento, il divieto del bis in idem, il principio di proporzionalità e l'autotutela, ma può prevedere ulteriori livelli di tutela.
2. Le disposizioni dettate dal presente regolamento si applicano all'Amministrazione comunale, nel caso di gestione diretta del tributo, o al concessionario, nel caso di affidamento a soggetto in house o a soggetto iscritto nell'albo dei concessionari di cui all'articolo 53 del decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446.
3. I regolamenti tributari disciplinanti i singoli tributi devono essere coordinati col presente regolamento, e non possono disporre livelli inferiori di tutela dei soggetti passivi del tributo. Le disposizioni del presente regolamento prevalgono sulle disposizioni contenute nei regolamenti tributari vigenti che siano in contrasto.

4. Für alles, das in dieser Verordnung nicht geregelt ist, kommen die Bestimmungen des geltenden Rechts zur Anwendung.
5. Verweise und Zitate von Vorschriften in dieser Verordnung sind so zu verstehen, dass sie sich auf den aktuellen Text der Vorschriften beziehen.

Art. 3

Prinzip des rechtlichen Gehörs

1. Außer in den Fällen des Absatzes 2 muss allen Maßnahmen, die eine Steuerforderung enthalten und die vor den Organen der Steuergerichtsbarkeit unabhängig voneinander angefochten werden können, bei sonstiger Aufhebbarkeit eine informierte und effektive Anhörung im Sinne dieses Artikels vorausgehen.
2. Der Anspruch auf rechtliches Gehör nach diesem Artikel besteht nicht bei automatisierten, weitgehend automatisierten Maßnahmen, Maßnahmen der unmittelbaren Steuerfestsetzung und der amtlichen Überprüfung der Erklärungen und der Mitteilungen, sofern letztere von der Gemeindeverordnung anstelle der Erklärung vorgesehen sind. Ferner besteht kein Anspruch auf rechtliches Gehör bei Fällen einer begründeten Gefahr für die Zwangseintreibung.
3. Als automatisierte und weitgehend automatisierte Maßnahmen im Sinne des Absatzes 2 gelten alle Maßnahmen des Steueramtes, die sich ausschließlich auf Zuwiderhandlungen beziehen, die durch den Abgleich von Elementen aus Datenbanken, die der Gemeinde zur Verfügung stehen oder zu denen sie Zugang hat, festgestellt werden.
4. Als Maßnahmen der unmittelbaren Steuerfestsetzung im Sinne von Absatz 2 gelten alle Maßnahmen, die das Steueramt im Anschluss an eine Kontrolle erlässt, die auf der Grundlage der Daten und Elemente durchgeführt wird, die sich unmittelbar aus den von den steuerpflichtigen Personen oder von den Steuersubstituten und Steuersubstitutinnen eingereichten Erklärungen und Mitteilungen sowie aus den im Besitz der Gemeinde befindlichen Daten ableiten lassen.
5. Als Maßnahmen der amtlichen Überprüfung der Erklärungen oder Mitteilungen im Sinne von

4. Per quanto non disciplinato dal presente regolamento si applicano le disposizioni di legge vigenti.
5. I richiami e le citazioni di norme contenuti nel presente regolamento si devono intendere fatti al testo vigente delle norme stesse.

Art. 3

Principio del contraddittorio

1. Salvo quanto previsto dal comma 2, tutti gli atti recanti una pretesa impositiva e autonomamente impugnabili dinanzi agli organi della giurisdizione tributaria sono preceduti, a pena di annullabilità, da un contraddittorio informato ed effettivo ai sensi del presente articolo.
2. Non sussiste il diritto al contraddittorio ai sensi del presente articolo per gli atti automatizzati, sostanzialmente automatizzati, di pronta liquidazione e di controllo formale delle dichiarazioni e delle comunicazioni, qualora quest'ultime siano previste nel regolamento comunale al posto della dichiarazione. Inoltre non sussiste il diritto al contraddittorio per i casi motivati di fondato pericolo per la riscossione.
3. Ai fini del comma 2 si considerano atti automatizzati e sostanzialmente automatizzati ogni atto emesso dall'Ufficio tributi riguardante esclusivamente violazioni rilevate dall'incrocio di elementi contenuti in banche dati nella disponibilità del Comune o alle quali esso abbia accesso.
4. Ai fini del comma 2 si considerano atti di pronta liquidazione ogni atto emesso dall'Ufficio tributi a seguito di controlli effettuati sulla base dei dati e degli elementi direttamente desumibili dalle dichiarazioni e comunicazioni presentate dai soggetti passivi del tributo o dai soggetti sostituti d'imposta e dai dati in possesso del Comune.
5. Ai fini del comma 2 si considerano atti di controllo formale delle dichiarazioni o comunicazioni

Absatz 2 gelten alle von der Gemeindeverwaltung erlassenen Maßnahmen nach dem amtlichen Abgleich der in den von den Steuerpflichtigen oder von den Steuersubstituten und Steuersubstitutinnen eingereichten Erklärungen und Mitteilungen enthaltenen Daten mit den Dokumenten, welche die Korrektheit der erklärten oder mitgeteilten Daten bestätigen.

6. Als automatisierte, weitgehend automatisierte Maßnahmen, Maßnahmen der unmittelbaren Steuerfestsetzung und Maßnahmen der amtlichen Überprüfung im Sinne der Absätze 2, 3, 4 und 5 gelten und sind somit von der Verpflichtung des rechtlichen Gehörs ausgenommen:

- a) vollstreckbare Feststellungsbescheide für fehlende, unvollständige oder verspätete Einzahlungen von Gemeindesteuern und diesbezügliche Strafen und Zinsen, wenn die Festlegung der Steuer von der von der steuerpflichtigen Person oder vom Steuersubstituten oder von der Steuersubstitutin eingereichten Erklärung oder Mitteilung abhängt oder von Daten, über die die Gemeindeverwaltung verfügt, wie zum Beispiel, Grundbuchdaten, Katasterdaten, Informationen über die Steuerpflicht, Informationen aus der Steuerdatenbank – Punto Fisco;
- b) vollstreckbare Feststellungsbescheide für fehlende, unvollständige oder verspätete Einzahlungen von Gemeindesteuern und diesbezügliche Strafen und Zinsen, wenn diese auf Zahlungserinnerungen folgen, die, auch auf dem normalen Postweg, der steuerpflichtigen Person oder dem Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin schon mitgeteilt wurden (zum Beispiel die Vorausberechnung GIS, die Zahlungsaufforderung für die Aufenthaltsabgabe auf Wohnungen und Villen);
- c) die - auch teilweise - Ablehnung von Ratenzahlungsanträgen;
- d) die Maßnahmen des Verfalls von der Möglichkeit der Ratenzahlung, welche gemäß Artikel 1 Absatz 800 des Gesetzes vom 27. Dezember 2019, Nr. 160 ausgestellt wurden;
- e) die ausdrückliche oder stillschweigende Ablehnung der Erstattung von nicht geschuldeten Steuern, Strafen und Zinsen oder anderen nicht geschuldeten Zusatzbeträgen;
- f) die im Artikel 50 Absatz 2 des Dekretes des

oni ogni atto emesso dall'Ufficio tributi a seguito di un riscontro formale dei dati contenuti nelle dichiarazioni e comunicazioni presentate dai soggetti passivi del tributo o dai soggetti sostituti d'imposta con i documenti che attestano la correttezza dei dati dichiarati o comunicati.

6. Ai fini dei commi 2, 3, 4 e 5 si considerano atti automatizzati, sostanzialmente automatizzati, di pronta liquidazione e di controllo formale, e quindi esclusi dall'obbligo del contraddittorio, i seguenti atti:

- a) atti di accertamento esecutivo per omesso, insufficiente o tardivo versamento dei tributi comunali, e relative sanzioni e interessi, allorché la determinazione del tributo dipende dalla dichiarazione o comunicazione presentata dal soggetto passivo del tributo o dal soggetto sostituto d'imposta o da dati nella disponibilità dell'Amministrazione comunale, quali, a titolo esemplificativo, i dati del libro fondiario, del catasto, le informazioni relative alla soggettività passiva, le informazioni reperibili dall'anagrafe tributaria – Punto Fisco;
- b) atti di accertamento esecutivo per omesso, insufficiente o tardivo versamento dei tributi comunali, e relative sanzioni e interessi, conseguenti ad avvisi bonari di pagamento già comunicati, anche per posta ordinaria, al soggetto passivo del tributo o al soggetto sostituto d'imposta (a titolo esemplificativo il precalcolo IMI, avviso di pagamento imposta comunale di soggiorno su ville e abitazioni);
- c) il rigetto, anche parziale, delle richieste di rateazione;
- d) i provvedimenti di decadenza dal beneficio della rateazione adottati ai sensi dell'articolo 1, comma 800, legge 27 dicembre 2019, n. 160;
- e) il rifiuto espresso o tacito della restituzione di tributi, sanzioni pecuniarie ed interessi o altri accessori non dovuti;
- f) gli atti di cui all'articolo 50, comma 2, del

Präsidenten der Republik vom 29. September 1973, Nr. 602, genannten Maßnahmen, sowie alle Maßnahme im Zusammenhang mit den Zwangseintreibungsverfahren, welche auf Maßnahmen folgen, die der steuerpflichtigen Person oder dem Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin schon zugestellt worden sind;

g) die Ablehnung von Anträgen auf Selbstschutz gemäß den Artikeln 9 und 10;

h) jede weitere Maßnahme, auch wenn sie in den vorhergehenden Punkten nicht vorgesehen ist, deren Festlegung der Steuer auf Daten fußt, über die die Gemeindeverwaltung verfügt, und die auf jeden Fall sicher, genau und unmissverständlich ist und sich nicht aus einer Vermutung ergibt.

7. Es besteht kein Anspruch auf rechtliches Gehör im Falle von begründeter Gefahr für die Zwangseintreibung, welche ausdrücklich im vollstreckbaren Feststellungsbescheid begründet sein muss.

8. Es besteht der Anspruch auf rechtliches Gehör für jene Maßnahmen, die sich von jenen in den Absätzen 2 bis 6 unterscheiden, und aufgrund von welchen das Steueramt eine von der steuerpflichtigen Person oder vom Steuersubstituten oder von der Steuersubstitutin erklärte oder mitgeteilte Steuerbefreiung oder -begünstigung aberkennt, oder wenn die Festlegung der Besteuerungsgrundlage nicht objektiv erfolgen kann, wie zum Beispiel der Wert der Baugründe im Bereich der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS), es sei denn, es handelt sich um einen bloßen Akt der Steuerberechnung.

9. Um das rechtliche Gehör zu ermöglichen, teilt das Steueramt der steuerpflichtigen Person oder dem Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin einen Maßnahmeentwurf mit und setzt ihr eine Frist von mindestens sechzig Tagen, um Gegenargumente vorzulegen oder auf Antrag Einsicht in die Akten zu nehmen und eine Kopie der Dokumente zu erhalten. Der Entwurf der Maßnahme muss vom verantwortlichen Steuerbeamten oder von der verantwortlichen Steuerbeamtin unterschrieben sein und mindestens folgende Angaben enthalten:

a) steuerpflichtige Person oder Steuersubstitut:in und Tatbestand;

decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 602, nonché ogni atto relativo alle procedure di riscossione coattiva conseguenti ad atti già notificati al soggetto passivo del tributo o al soggetto sostituto d'imposta;

g) il rigetto delle istanze di autotutela di cui ai successivi articoli 9 e 10;

h) ogni altro atto, ancorché non previsto nei punti precedenti, la cui determinazione del tributo derivi da dati nella disponibilità dell'Amministrazione comunale e comunque risulti in modo certo, preciso ed inequivocabile e non in via presuntiva.

7. Non sussiste il diritto al contraddittorio per i casi motivati di fondato pericolo per la riscossione che dovrà essere espressamente motivato nell'avviso di accertamento esecutivo.

8. Sono soggetti al diritto al contraddittorio, gli atti diversi da quelli di cui ai commi da 2 a 6, mediante i quali l'Ufficio tributi disconosce un'esenzione o un'agevolazione tributaria dichiarata o comunicata dal soggetto passivo del tributo o dal soggetto sostituto d'imposta, oppure quando la determinazione della base imponibile non è oggettiva, come ad esempio nell'ambito dell'imposta municipale immobiliare (IMI) con riguardo al valore delle aree edificabili, salvo che non si tratti di un atto di mera liquidazione del tributo.

9. Per consentire il contraddittorio, l'Ufficio tributi notifica al soggetto passivo del tributo o al soggetto sostituto d'imposta uno schema di atto, assegnando un termine non inferiore a sessanta giorni per consentirgli eventuali controdeduzioni ovvero, su richiesta, per accedere ed estrarre copia degli atti del fascicolo. Lo schema di atto deve essere sottoscritto dal responsabile del tributo o dalla responsabile del tributo e deve indicare almeno:

a) soggetto passivo o soggetto sostituto d'imposta e presupposto oggettivo;

- | | |
|--|---|
| <p>b) Steuerzeitraum oder Steuerzeiträume, auf den/die sich die Maßnahme bezieht, für welche das rechtliche Gehör stattfindet;</p> <p>c) die fälligen höheren Steuern, Strafen und Zinsen;</p> <p>d) die tatsächlichen und rechtlichen Gründe, die zur Festsetzung der höheren Steuern geführt haben;</p> <p>e) die Beweismittel;</p> <p>f) die Frist von sechzig Tagen für die Vorlage von eventuellen Gegenargumenten;</p> <p>g) die Modalitäten für den Zugang zu den in der Akte enthaltenen Dokumenten und die Anfertigung von Kopien davon;</p> <p>h) in den Bereichen, in welchen das Verfahren der einvernehmlichen Feststellung zur Anwendung kommen kann, die Einladung, einen Antrag auf Durchführung der einvernehmlichen Feststellung einzureichen, anstelle Gegenargumente einzubringen.</p> | <p>b) il periodo o i periodi di imposta di cui all'atto oggetto di contraddittorio;</p> <p>c) le maggiori imposte, sanzioni ed interessi dovuti;</p> <p>d) le ragioni di fatto e di diritto che hanno dato luogo alla determinazione delle maggiori imposte o tasse;</p> <p>e) i mezzi di prova;</p> <p>f) il termine, non inferiore a sessanta giorni, per la presentazione di eventuali controdeduzioni;</p> <p>g) le modalità per accedere agli atti del fascicolo e per estrarne copia;</p> <p>h) in caso di materia per la quale è applicabile il procedimento dell'accertamento con adesione l'invito alla presentazione di istanza per la definizione dell'accertamento con adesione in luogo delle controdeduzioni.</p> |
|--|---|
10. Der vollstreckbare Feststellungsbescheid wird nicht vor Ablauf der vom Absatz 9 vorgesehenen Frist ausgestellt. Im Sinne des Artikels 6-bis Absatz 3 des Gesetzes vom 27. Juli 2000, Nr. 212, wird, wenn der Ablauf dieser Frist nach dem Ablauf der Frist für die Ausstellung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides liegt oder wenn zwischen dem Ablauf der Frist für die Inanspruchnahme des rechtlichen Gehörs und der vorgenannten Frist weniger als hundertzwanzig Tage liegen, die letztgenannte Frist auf den hundertzwanzigsten Tag nach dem Ablauf der Frist für die Durchführung des rechtlichen Gehörs verschoben.
10. L'avviso di accertamento esecutivo non è adottato prima della scadenza del termine di cui al comma 9. Ai sensi dell'articolo 6-bis, comma 3, legge 27 luglio 2000, n. 212, se la scadenza di tale termine è successiva a quella del termine di decadenza per l'adozione dell'avviso di accertamento esecutivo ovvero se fra la scadenza del termine assegnato per l'esercizio del contraddittorio e il predetto termine di decadenza decorrono meno di centoventi giorni, tale ultimo termine è posticipato al centovesimo giorno successivo alla data di scadenza del termine di esercizio del contraddittorio.

Artikel 4

Durchführung des rechtlichen Gehörs

1. Die steuerpflichtige Person oder der/die Steuer-substitut:in kann innerhalb der im Artikel 3 Absatz 9 dieser Verordnung angegebenen Frist auf stempelfreiem Papier die eigenen Gegenargumente darlegen und beim Steueramt einreichen. Das Steueramt bestätigt die erfolgte Abgabe der Gegenargumente. Diese können auch mittels Einschreibebrief mit Rückantwort oder mittels elektronisch zertifizierter Mail (sog.

Articolo 4

Svolgimento del contraddittorio

1. Il soggetto passivo o il soggetto sostituto d'imposta del tributo può formulare entro il termine di cui all'articolo 3, comma 9, del presente regolamento in carta libera le proprie controdeduzioni e presentarle direttamente presso l'Ufficio tributi che ne rilascia ricevuta. Le controdeduzioni possono anche essere inviate all'Ufficio tributi con raccomandata con ricevuta di ritorno o a mezzo di posta elettronica certificata (PEC).

PEC) dem Steueramt übermittelt werden. In diesem Fall muss den unterschriebenen Gegenargumenten die Fotokopie eines gültigen Ausweises der steuerpflichtigen Person oder des Steuer substitutes oder der Steuersubstitutin beigelegt werden, sofern die Gegenargumente von der steuerpflichtigen Person oder vom Steuer substituten oder der Steuersubstitutin nicht digital unterzeichnet wurden.

2. Bei Abgabe der Gegenargumente mittels eingeschriebener Postsendung beziehungsweise mittels PEC ist das Absendedatum beziehungsweise das Datum der Annahmestätigung maßgebend.
3. Alternativ zu Absatz 1, aber in der gleichen Frist, kann die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in mit Angabe der eigenen Anschrift oder auch nur der Telefonnummer um eine Einladung zur persönlichen Aussprache ansuchen, im Rahmen welcher er/sie die eigenen Gegenargumente mündlich vorbringen kann.
4. Innerhalb von fünfzehn Tagen nach Eingang des Ansuchens lädt das Steueramt die steuerpflichtige Person oder den Steuersubstituten oder die Steuersubstitutin auch telefonisch oder telematisch zum Erscheinen ein.
5. Leistet die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in der obigen Vorladung am festgesetzten Tag nicht Folge, so kommt dieses Verhalten dem Verzicht auf das mündliche Vorbringen der Gegenargumente gleich. In diesem Fall kann die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in die eigenen Gegenargumente immer noch gemäß den im Absatz 1 dieses Artikels vorgesehenen Modalitäten zum Ausdruck bringen, sofern die vom Artikel 3 Absatz 9 dieser Verordnung vorgesehene Frist eingehalten wird.
6. Allfällige begründete Anträge der steuerpflichtigen Person oder der/die Steuersubstitut:in auf Verschiebung des Vorladungstermins werden nur dann berücksichtigt, wenn sie innerhalb der eben genannten Frist beim Steueramt eingebracht werden. In keinem Fall können die verschiedenen Verschiebungen die rechtzeitige Ausstellung und Zustellung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides verhindern.
7. In der am Ende des rechtlichen Gehörs angefer-

In tal caso deve essere allegata alle controdeduzioni sottoscritte copia del documento di identità in corso di validità del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta, qualora le controdeduzioni non siano sottoscritte digitalmente.

2. Per le controdeduzioni presentate per raccomandata rispettivamente a mezzo PEC, vale la data di spedizione rispettivamente la data della ricevuta di accettazione
3. In alternativa al comma 1, ma nello stesso termine, il soggetto passivo del tributo o il soggetto sostituto d'imposta può chiedere, indicando il proprio recapito anche telefonico, di essere invitato ad un colloquio durante il quale poter esporre oralmente le proprie controdeduzioni.
4. Entro quindici giorni dalla ricezione della richiesta, l'Ufficio tributi, anche telefonicamente o telematicamente, formula al soggetto passivo del tributo o al soggetto sostituto d'imposta l'invito a comparire.
5. La mancata comparizione del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta nel giorno indicato con l'invito comporta la rinuncia all'esposizione orale delle controdeduzioni. In tal caso, il soggetto passivo del tributo o il soggetto sostituto d'imposta potrà esprimere le proprie controdeduzioni con le modalità previste dal comma 1 del presente articolo purché entro il termine previsto dall'articolo 3, comma 9, del presente regolamento.
6. Eventuali, motivate richieste di differimento avanzate dal soggetto passivo del tributo o dal soggetto sostituto d'imposta in ordine alla data di comparizione indicata nell'invito saranno prese in considerazione solo se avanzate entro la summenzionata data presso l'Ufficio tributi. In ogni caso i vari differimenti non possono però compromettere la tempestiva emissione e notifica dell'avviso di accertamento esecutivo.
7. Il verbale adottato all'esito del contraddittorio

tigten Niederschrift werden die durchgeführten Vorgänge, die erfolgten Mitteilungen und das etwaige Nichterscheinen der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin festgehalten. Die Niederschrift berücksichtigt die Gegenargumente und die Bemerkungen der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin und wird unter Bezugnahme auf diejenigen Gegenargumente begründet, die das Steueramt nicht anerkennen will. Die Niederschrift wird von dem verantwortlichen Beamten oder von der verantwortlichen Beamtin unterzeichnet und an die von der steuerpflichtigen Person oder von dem Steuersubstituten oder von der Steuersubstitutin angegebene Adresse oder an die für die Übermittlung seiner/ihrer Gegenargumente verwendete Post- oder PEC-Adresse übermittelt.

Artikel 5

Klarheit und Begründung der Maßnahmen

1. Gemäß Artikel 1 Absatz 162 des Gesetzes vom 27. Dezember 2006, Nr. 296, müssen die vollstreckbaren Berichtigungsfeststellungsbescheide und die Feststellungsbescheide von Amts wegen in Bezug auf die tatsächlichen und rechtlichen Gründe, auf die sie sich stützen, begründet werden; wenn sich die Begründung auf einen anderen Rechtsakt bezieht, der der steuerpflichtigen Person oder dem Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin nicht bekannt ist oder den er/sie nicht erhalten hat, muss dieser Rechtsakt dem Rechtsakt, auf den er sich bezieht, beigelegt werden, es sei denn, dieser gibt seinen wesentlichen Inhalt wieder und in der Begründung werden ausdrücklich die Gründe genannt, warum die in dem in Bezug genommenen Rechtsakt enthaltenen Daten und Elemente als vorhanden und begründet angesehen werden. Die Feststellungsbescheide sind von dem/von der vom Gemeindevorstand mit der Verwaltung der Steuer beauftragten Beamten/Beamtin (verantwortlicher Steuerbeamte/ verantwortliche Steuerbeamtin) zu unterzeichnen.

Artikel 6

Verbot des „bis in idem“ im Steuerverfahren

riporta le operazioni compiute, le comunicazioni effettuate e l'eventuale mancata comparizione del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta. Esso tiene conto delle controdeduzioni e delle osservazioni del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta ed è motivato con riferimento a quelle controdeduzioni che l'Ufficio tributi ritiene di non accogliere. Il verbale è sottoscritto dal funzionario responsabile o dalla funzionaria responsabile ed è comunicato al recapito indicato dal soggetto passivo del tributo o dal soggetto sostituto d'imposta o all'indirizzo postale o all'indirizzo PEC utilizzati dal soggetto passivo o dal soggetto sostituto d'imposta per l'invio delle controdeduzioni.

Articolo 5

Chiarezza e motivazione degli atti

1. Ai sensi dell'articolo 1, comma 162, legge 27 dicembre 2006, n. 296, gli avvisi di accertamento esecutivi in rettifica e d'ufficio devono essere motivati in relazione ai presupposti di fatto ed alle ragioni giuridiche che li hanno determinati; se la motivazione fa riferimento ad un altro atto non conosciuto né ricevuto dal soggetto passivo del tributo o dal soggetto sostituto d'imposta, questo deve essere allegato all'atto che lo richiama, salvo che quest'ultimo non ne riproduca il contenuto essenziale e la motivazione indichi espressamente le ragioni per le quali i dati e gli elementi contenuti nell'atto richiamato si ritengono sussistenti e fondati. Gli avvisi sono sottoscritti dal funzionario nominato o dalla funzionaria nominata dalla Giunta Comunale per la gestione del tributo (funzionario/a responsabile del tributo).

Articolo 6

Divieto di bis in idem nel procedimento tributario

1. Vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen und unbeschadet der Änderbarkeit von Form- und Verfahrensmängeln hat die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in das Recht, dass das Steueramt die Einleitung eines Verfahrens gegen sie/ihn auf ein Mindestmaß beschränkt, indem sie die Feststellungstätigkeit für jeden Steuerzeitraum nur einmal in Bezug auf dieselbe Art von Verstoß durchführt.
2. Unter Beachtung der im Artikel 1 Absatz 161 Gesetz vom 27. Dezember 2006, Nr. 296, vorgesehenen Fristen und der im Artikel 7, Absatz 1-bis Gesetz vom 27. Juli 2000, Nr. 212, vorgesehenen Vorschriften kann der vollstreckbare Feststellungsbescheid ersetzt, ergänzt oder im Ausmaß nach oben abgeändert werden, und zwar mittels der Zustellung eines neuen vollstreckbaren Feststellungsbescheides auf der Grundlage nachträglicher Kenntnis von neuen Elementen von Seiten des Steueramtes. Im vollstreckbaren Feststellungsbescheid müssen die neuen Elemente und die Rechtsakten oder Fakten, mittels welchen das Steueramt davon in Kenntnis gesetzt wurde, eigens angeführt werden.

Artikel 7

Schutz des Vertrauens und des guten Glaubens. Fehler der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin

1. Die Beziehungen zwischen der steuerpflichtigen Person oder dem Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin und dem Steueramt sind durch den Grundsatz der Zusammenarbeit und des guten Willens gekennzeichnet.
2. Es werden keine Strafen verhängt, noch Verzugszinsen verlangt, wenn die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in sich an die in Rechtsakten der Gemeindeverwaltung oder des Steueramtes enthaltenen Anweisungen gehalten hat, auch wenn diese nachträglich von denselben Verwaltungen abgeändert wurden, oder wenn das Verhalten der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin die direkte Konsequenz von Verspätungen, Unterlassungen und Fehlern des Steueramtes ist, außer es handelt sich um Steuern mit Selbstberechnungsverfahren.
3. Die Strafen werden auch nicht verhängt, wenn

1. Salvo che specifiche disposizioni prevedano diversamente e ferma l'emendabilità di vizi formali e procedurali, il soggetto passivo del tributo o il soggetto sostituto d'imposta, ha diritto a che l'Ufficio tributi minimizzi l'attivazione di procedimenti nei suoi confronti, esercitando l'azione accertativa, per ogni periodo d'imposta, una sola volta, con riferimento alla medesima tipologia di violazione.
2. Nel rispetto dei termini di cui all'articolo 1, comma 161, legge 27 dicembre 2006, n. 296 e delle prescrizioni di cui all'articolo 7, comma 1-bis, legge 27 luglio 2000, n. 212, l'accertamento esecutivo può essere sostituito, integrato o modificato in aumento mediante la notificazione di un nuovo avviso di accertamento esecutivo, in base alla sopravvenuta conoscenza di nuovi elementi da parte dell'Ufficio tributi. Nell'avviso di accertamento esecutivo devono essere specificamente indicati i nuovi elementi e gli atti o fatti attraverso i quali sono venuti a conoscenza dell'Ufficio tributi.

Articolo 7

Tutela dell'affidamento e della buona fede. Errori del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta

1. I rapporti tra soggetto passivo del tributo o soggetto sostituto d'imposta e Ufficio tributi sono improntati al principio della collaborazione e della buona fede.
2. Non sono irrogate sanzioni né richiesti interessi moratori al soggetto passivo del tributo o al soggetto sostituto d'imposta, qualora egli si sia conformato a indicazioni contenute in atti dell'Amministrazione comunale o dell'Ufficio tributi, ancorché successivamente modificate dalle amministrazioni stesse, o qualora il suo comportamento risulti posto in essere a seguito di fatti direttamente conseguenti a ritardi, omissioni o errori dell'Ufficio tributi, fatti salvi i tributi in autoliquidazione.
3. Le sanzioni non sono comunque irrogate quando

der Verstoß von objektiven Bedingungen der Ungewissheit im Ausmaß und Anwendungsfeld der Steuerbestimmung oder wenn es sich nur um ein Formvergehen ohne Steuerschuld handelt; es besteht auf alle Fälle keine objektive Bedingung der Unsicherheit im Falle eines laufenden Prozessverfahrens über die Rechtmäßigkeit der Steuerbestimmung.

Artikel 8
**Prinzip der Verhältnismäßigkeit
im Steuerverfahren**

1. Das Steuerverfahren stellt ein Gleichgewicht zwischen dem Schutz des Interesses der Gemeinde an den Steuereinnahmen und dem Schutz der Grundrechte der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin her, wobei der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu beachten ist.
2. Nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit muss das Vorgehen des Steueramtes für die Anwendung der Steuer erforderlich sein, darf keine übermäßige Belastung über die verfolgten Zwecke hinaus darstellen und darf die Rechte der Steuerpflichtigen oder der Steuersubstituten oder der Steuersubstitutinnen nicht über das zur Erreichung des Ziels unbedingt erforderliche Maß hinaus einschränken.
3. Der in den Absätzen 1 und 2 vorgesehene Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wird auch bei der Bekämpfung der Steuervermeidung und Steuerhinterziehung sowie bei den Steuerstrafen angewandt.

Artikel 9
**Ausübung der Befugnis des verpflichtenden
Selbstschutzes**

1. Der verantwortliche Steuerbeamte oder die verantwortliche Steuerbeamtin hebt Steuerbescheide ganz oder teilweise auf oder verzichtet auf die Besteuerung, ohne dass es eines Antrags einer Partei bedarf, auch wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder es sich um endgültige Bescheide handelt, und zwar in den folgenden Fällen offensichtlicher Rechtswidrigkeit des Bescheids oder der Besteuerung:

la violazione dipende da obiettive condizioni di incertezza sulla portata e sull'ambito di applicazione della norma tributaria o quando si traduce in una mera violazione formale senza alcun debito di imposta; in ogni caso non determina obiettiva condizione di incertezza la pendenza di un giudizio in ordine alla legittimità della norma tributaria.

Articolo 8
**Principio di proporzionalità
nel procedimento tributario**

1. Il procedimento tributario bilancia la protezione dell'interesse comunale alla percezione del tributo con la tutela dei diritti fondamentali del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta, nel rispetto del principio di proporzionalità.
2. In conformità al principio di proporzionalità, l'azione dell'Ufficio tributi deve essere necessaria per l'attuazione del tributo, non imporre un onere eccessivo eccedente rispetto ai fini perseguiti e non limitare i diritti dei soggetti passivi del tributo o dei soggetti sostituti d'imposta oltre quanto strettamente necessario al raggiungimento del proprio obiettivo.
3. Il principio di proporzionalità di cui ai commi 1 e 2 si applica anche alle misure di contrasto dell'elusione e dell'evasione fiscale e alle sanzioni tributarie.

Articolo 9
Esercizio del potere di autotutela obbligatoria

1. Il responsabile o la responsabile del tributo procede in tutto o in parte all'annullamento di atti di imposizione ovvero alla rinuncia all'imposizione, senza necessità di istanza di parte, anche in pendenza di giudizio o in caso di atti definitivi, nei seguenti casi di manifesta illegittimità dell'atto o dell'imposizione:

- | | |
|---|---|
| a) Fehler bei der Identifizierung der Person; | a) errore di persona; |
| b) Berechnungsfehler; | b) errore di calcolo; |
| c) Fehler bei der Bestimmung der Steuer; | c) errore sull'individuazione del tributo; |
| d) ein materieller Fehler der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin, der vom Steueramt leicht erkannt werden kann; | d) errore materiale del soggetto passivo del tributo, facilmente riconoscibile dall'Ufficio tributi; |
| e) Fehler bezüglich der Voraussetzung für die Steuer; | e) errore sul presupposto di imposta; |
| f) nicht erfolgte Berücksichtigung von ordnungsgemäß getätigten Einzahlungen der Steuer; | f) mancata considerazione di pagamenti di imposta regolarmente eseguiti; |
| g) fehlende Dokumentation, die nachträglich aber innerhalb der Verfallsfrist, wo vorgesehen, eingereicht wird. | g) mancanza di documentazione successivamente sanata, non oltre i termini ove previsti a pena di decadenza. |
-
2. Die im Absatz 1 vorgesehene Verpflichtung besteht nicht im Falle von rechtskräftigem Urteil zugunsten der Gemeindeverwaltung, sowie nach Ablauf eines Jahres ab Endgültigkeit der Maßnahme wegen Nichtanfechtung.
 3. Im Falle eines Antrags der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuersubstitutin muss der Antrag die persönlichen Daten und die Steuernummer des Antragstellers oder der Antragstellerin sowie die Angabe der Maßnahme enthalten, für die die Aufhebung im Rahmen des Selbstschutzes beantragt wird, und es müssen die zur Begründung des Antrags vorgelegten Unterlagen beigefügt werden.
 4. In Bezug auf die vom verantwortlichen Steuerbeamten oder von der verantwortlichen Steuerbeamtin im Sinne dieses Artikels vorgenommenen Bewertungen ist die in Artikel 1 Absatz 1 Gesetz vom 14. Jänner 1994, Nr. 20 und nachfolgende Änderungen, vorgesehene Haftung im Falle der Ausübung des Selbstschutzes auf Fälle vorsätzlichen Fehlverhaltens beschränkt.
 5. Im Sinne des Artikels 19 Absatz 1 Buchstabe g-bis) gesetzesvertretendes Dekret vom 31. Dezember 1992, Nr. 546, kann die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in in den in diesem Artikel vorgesehenen Fällen innerhalb der vom Artikel 21 desselben Dekretes vorgesehenen Fristen beim Steuergerichtshof erster Instanz gegen die ausdrückliche oder stillschweigende Ablehnung des Antrages auf Auf-
-
2. L'obbligo di cui al comma 1 non sussiste in caso di sentenza passata in giudicato favorevole all'Amministrazione comunale, nonché decorso un anno dalla definitività dell'atto viziato per mancata impugnazione.
 3. In caso di richiesta da parte del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta, la richiesta deve riportare i dati anagrafici e il codice fiscale del richiedente o della richiedente, l'indicazione dell'atto, per il quale si chiede l'annullamento in autotutela, e deve essere corredata della documentazione addotta a sostegno della richiesta.
 4. Con riguardo alle valutazioni di fatto operate dal responsabile o dalla responsabile del tributo ai fini del presente articolo, in caso di avvenuto esercizio dell'autotutela, la responsabilità di cui all'articolo 1, comma 1, della legge 14 gennaio 1994, n. 20, e successive modificazioni, è limitata alle ipotesi di dolo.
 5. Ai sensi dell'articolo 19, comma 1, lettera g-bis), decreto legislativo 31 dicembre 1992, n. 546, il soggetto passivo del tributo o il soggetto sostituto d'imposta può proporre ricorso alla Corte di Giustizia tributaria di primo grado avverso il rifiuto espresso o tacito sull'istanza di autotutela nei casi previsti dal presente articolo entro il termine previsto dall'articolo 21 del medesimo decreto legislativo 31 dicembre 1992, n. 546.

hebung im Selbstschutzweg rekurrieren.

Artikel 10
**Ausübung der Befugnis des fakultativen
Selbstschutzweges**

1. Außerhalb der im Artikel 9 vorgesehenen Fälle kann das Steueramt trotzdem die Steuerbescheide ganz oder teilweise aufheben oder auf die Besteuerung verzichten, ohne dass es eines Antrags einer Partei bedarf, auch wenn ein Gerichtsverfahren anhängig ist oder es sich um endgültige Bescheide handelt, und zwar bei Rechtswidrigkeit oder Unbegründetheit des Bescheids oder der Besteuerung.
2. Im Falle eines Antrags der steuerpflichtigen Person oder des Steuersubstituten oder der Steuerstitutin muss der Antrag die persönlichen Daten und die Steuernummer des Antragstellers oder der Antragstellerin sowie die Angabe der Maßnahme enthalten, für die die Aufhebung im Rahmen des Selbstschutzes beantragt wird, und es müssen die zur Begründung des Antrags vorgelegten Unterlagen beigelegt werden.
3. Im Sinne des Artikels 19 Absatz 1 Buchstabe g-bis) gesetzesvertretende Dekret vom 31. Dezember 1992, Nr. 546, kann die steuerpflichtige Person oder der/die Steuersubstitut:in in den in diesem Artikel vorgesehenen Fällen innerhalb der vom Artikel 21 desselben Dekretes vorgesehenen Fristen beim Steuergerichtshof erster Instanz gegen die ausdrückliche Ablehnung des Antrages auf Aufhebung im Selbstschutzweg rekurrieren.
4. Der Absatz 4 des Artikels 9 kommt zur Anwendung.
5. Eine verfassungskonforme Auslegung der Ausübung der Befugnis des fakultativen Selbstschutzweges setzt eine Abwägung des öffentlichen Interesses an der ordnungsgemäßen Einhebung von Steuern mit dem der Stabilität der öffentlich-rechtlichen Rechtsverhältnisse voraus und folglich die zeitliche Begrenzung der Ausübung der obgenannten Befugnis auf den 31. Dezember des fünften Jahres nach dem Jahr, in dem der Bescheid endgültig geworden ist.

TITEL III

Articolo 10
Esercizio del potere di autotutela facoltativa

1. Fuori dei casi di cui all'articolo 9, il funzionario responsabile o la funzionaria responsabile del tributo può comunque procedere all'annullamento, in tutto o in parte, di atti di imposizione, ovvero alla rinuncia all'imposizione, senza necessità di istanza di parte, anche in pendenza di giudizio o in caso di atti definitivi, in presenza di una illegittimità o dell'infondatezza dell'atto o dell'imposizione.
2. In caso di richiesta da parte del soggetto passivo del tributo o del soggetto sostituto d'imposta, la richiesta deve riportare i dati anagrafici e il codice fiscale del richiedente o della richiedente, l'indicazione dell'atto, per il quale si chiede l'annullamento in autotutela, e deve essere corredata della documentazione adottata a sostegno della richiesta.
3. Ai sensi dell'articolo 19, comma 1, lettera g-ter), decreto legislativo 31 dicembre 1992, n. 546, il soggetto passivo del tributo o il soggetto sostituto d'imposta può proporre ricorso alla Corte di Giustizia tributaria di primo grado avverso il rifiuto espresso sull'istanza di autotutela nei casi previsti dal presente articolo entro il termine previsto dall'articolo 21 del medesimo decreto legislativo 31 dicembre 1992, n. 546.
4. Si applica il comma 4 dell'articolo 9.
5. Un'interpretazione costituzionalmente orientata dell'esercizio del potere di autotutela facoltativa presuppone il contemperamento dell'interesse pubblico alla corretta esazione dei tributi con quello della stabilità dei rapporti giuridici di diritto pubblico e di conseguenza la limitazione temporale dell'esercizio del summenzionato potere al 31 dicembre del quinto anno successivo a quello, in cui l'atto è divenuto definitivo.

TITOLO III

Art. 11

Allgemeine Grundsätze der einvernehmlichen Feststellung

1. Das Rechtsverfahren der einvernehmlichen Feststellung ist ausschließlich auf Steuerfeststellungen von Amts wegen anwendbar und findet keine Anwendung auf die reine Berechnung der Steuer aufgrund der formalen Überprüfung der eingereichten Erklärungen.
2. Die einvernehmliche Feststellung kann auch mit dem Einvernehmen nur einer der am Steuerrechtsverhältnis beteiligten Parteien abgeschlossen werden.
3. Das Einvernehmen der steuerpflichtigen Person muss sich auf den gesamten Feststellungsbescheid beziehen, einschließlich aller Forderungen in Bezug auf die betreffende Steuer, Geldstrafen und Zinsen, da ein teilweises Einvernehmen für den Bescheid selbst nicht zugelassen werden kann.
4. Die Anwendung der einvernehmlichen Feststellung setzt das Vorhandensein von Sachgebieten voraus, bezüglich welcher eine Vereinbarung über das Ausmaß der Besteuerungsgrundlage getroffen werden kann, und somit von Bereichen, bezüglich welcher das Steueramt Wertschätzungen vornehmen kann; die sogenannten „Rechtsangelegenheiten“ und alle Bereiche, für welche sich die Steuerpflicht auf Grund von sicheren Elementen festlegen lässt, fallen nicht in den Anwendungsbereich dieses Rechtsverfahrens.
5. Im Bereich der in der autonomen Provinz Bozen geltenden Gemeindesteuern ist der einzige Bereich, in welchem im Sinne des vorhergehenden dritten Absatzes vom Steueramt Wertschätzungen vorgenommen werden können, jener der Festlegung des Ausmaßes der Besteuerungsgrundlage der Baugründe zum Zwecke der Anwendung der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS).
6. Im Zuge der einvernehmlichen Festlegung muss das Steueramt die Stichhaltigkeit der Elemente, die der Feststellung zugrunde liegen, und das Risiko, in einem möglichen Rechtsstreit zu unterliegen, berücksichtigen und das Kosten-Nutzen-Verhältnis der Verhandlung sorgfältig abwägen.

Art. 11

Principi generali dell'accertamento con adesione

1. L'istituto dell'accertamento con adesione è applicabile esclusivamente per accertamenti d'ufficio e non si estende agli atti di mero calcolo dei tributi conseguenti all'attività di controllo formale delle dichiarazioni.
2. L'accertamento con adesione può essere definito anche con l'adesione di uno solo degli obbligati al rapporto tributario.
3. L'adesione del soggetto passivo del tributo deve riguardare l'atto di accertamento nella sua interezza, comprendente ogni pretesa relativa al tributo in oggetto, sanzioni pecuniarie ed interessi, non potendosi ammettere adesione parziale all'atto medesimo.
4. Il ricorso all'accertamento con adesione presuppone la presenza di materia concordabile in relazione al quantum della base imponibile e quindi di elementi suscettibili di apprezzamento valutativo da parte dell'Ufficio tributi; esulano dal campo applicativo dell'istituto le questioni cosiddette "di diritto" e tutte le fattispecie nelle quali l'obbligazione tributaria è determinabile sulla base di elementi certi.
5. Nell'ambito dei tributi comunali vigenti nella Provincia autonoma di Bolzano l'unica materia suscettibile di apprezzamento valutativo da parte dell'Ufficio tributi ai sensi del precedente comma 3 è la determinazione del quantum della base imponibile delle aree fabbricabili ai fini dell'applicazione dell'imposta municipale immobiliare (IMI).
6. In sede di accertamento con adesione l'Ufficio tributi deve tenere conto della fondatezza degli elementi posti a base dell'accertamento e del rischio di soccombenza in un eventuale ricorso, valutando attentamente il rapporto costi – benefici dell'operazione.

7. Die Anfragen um Klarstellungen, die Aufforderungen zur Vorlage oder zur Übermittlung von Akten und Unterlagen, die Zusendung von Fragebögen zwecks Erhebung spezifischer Angaben und Informationen, usw., welche das Steueramt im Rahmen der Tätigkeiten der Festsetzung und der Feststellung an die Steuerpflichtigen richten kann, stellen nicht die Vorladung für den Abschluss der einvernehmlichen Feststellung dar.

Art. 12
Zuständigkeit

1. Für den Abschluss der einvernehmlichen Feststellungen ist der verantwortliche Steuerbeamte oder die verantwortliche Steuerbeamtin zuständig.

Art. 13
Einleitung des Verfahrens

1. Gemäß Artikel 3 Absatz 9 Buchstabe h) der vorliegenden Verordnung enthält der Entwurf der Maßnahme, die der steuerpflichtigen Person zur Einleitung des rechtlichen Gehörs zugestellt wird, auch die Aufforderung, einen Antrag auf Abschluss der einvernehmlichen Feststellung einzureichen, anstelle Gegenargumente vorzubringen.
2. Die steuerpflichtige Person kann innerhalb von dreißig Tagen ab Zustellung des vom Artikel 3 Absatz 9 dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmeentwurfes einen Antrag auf einvernehmliche Feststellung auf stempelfreiem Papier und mit Angabe der eigenen Anschrift oder auch nur der Telefonnummer beim Steueramt einreichen. Das Steueramt bestätigt die erfolgte Abgabe des Antrages. Dieser kann auch mittels Einschreibebrief mit Rückantwort oder mittels elektronisch zertifizierter Mail (sog. PEC) dem Steueramt übermittelt werden. In diesem Fall muss dem unterschriebenen Antrag die Fotokopie eines gültigen Ausweises der steuerpflichtigen Person beigelegt werden, sofern der Antrag von der steuerpflichtigen Person nicht digital unterzeichnet wurde.
3. Die steuerpflichtige Person kann auch innerhalb von fünfzehn Tagen ab der Zustellung des voll-

7. Le richieste di chiarimenti, gli inviti ad esibire o trasmettere atti e documenti, l'invio di questionari per acquisire dati e notizie di carattere specifico ecc., che l'Ufficio tributi ai fini dell'esercizio dell'attività di liquidazione e accertamento può rivolgere ai soggetti passivi del tributo, non costituiscono l'invito di comparizione per la definizione dell'accertamento con adesione.

Art. 12
Competenza

1. Alla definizione dell'accertamento con adesione è competente il funzionario o la funzionaria responsabile del tributo.

Art. 13
Avvio del procedimento

1. Ai sensi dell'articolo 3, comma 9, lettera h) del presente regolamento lo schema di atto da notificarsi al soggetto passivo del tributo per avviare il contraddittorio contiene anche l'invito alla presentazione di istanza per la definizione dell'accertamento con adesione in luogo delle controdeduzioni.
2. Il soggetto passivo del tributo può presentare in carta libera presso l'Ufficio tributi, che ne rilascia ricevuta, istanza di accertamento con adesione, indicando il proprio recapito, anche telefonico, entro trenta giorni dalla notificazione dello schema di atto di cui all'articolo 3, comma 9 del presente regolamento. L'istanza può anche essere inviata all'Ufficio tributi con raccomandata con ricevuta di ritorno o a mezzo di posta elettronica certificata (PEC). In tal caso deve essere allegata all'istanza sottoscritta copia del documento di identità in corso di validità del soggetto passivo del tributo, qualora l'istanza non sia sottoscritta digitalmente.
3. Il soggetto passivo del tributo può presentare nei modi indicati al comma 2 istanza di accerta-

streckbaren Feststellungsbescheides, dem die Zustellung des Maßnahmenentwurfes vorgegangen ist, den Antrag auf einvernehmliche Feststellung gemäß den in Absatz 2 angegebenen Modalitäten einreichen oder übermitteln. In diesem Fall wird die Frist für die Anfechtung der Maßnahme vor dem Steuergerichtshof für einen Zeitraum von dreißig Tagen ausgesetzt.

4. Sind die Bedingungen im Sinne der Absätze 4 und 5 des Artikels 11 dieser Verordnung erfüllt, wird dem Antrag stattgegeben und die Einladung zum Erscheinen der steuerpflichtigen Person mitgeteilt.
 5. Sofern im Zuge der vorgebrachten Gegenargumente und Bemerkungen während des vom Artikel 3 dieser Verordnung vorgesehenen rechtlichen Gehörs die Voraussetzung für eine einvernehmliche Feststellung festgestellt wird, haben die Parteien immer die Möglichkeit einvernehmlich das diesbezügliche Verfahren einzuleiten.
 6. Die steuerpflichtige Person, die das Verfahren der einvernehmlichen Feststellung in Anspruch genommen hat, kann nach der Zustellung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides keinen weiteren Antrag auf einvernehmliche Feststellung einreichen.
 7. Der auch nur von einem oder einer der Gesamtschuldner:innen eingereichte Antrag setzt für alle Gesamtschuldner:innen den Termin für die Anfechtung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides und für die Bezahlung der Steuer für einen Zeitraum von dreißig Tagen aus. Die Anfechtung der Maßnahme durch die Person, welche die einvernehmliche Feststellung beantragt hat, bedeutet den Verzicht auf den Antrag.
 8. Innerhalb von fünfzehn Tagen nach Eingang des Antrags lädt das Steueramt die steuerpflichtige Person auch telefonisch oder telematisch zum Erscheinen ein.
 9. Leistet die steuerpflichtige Person der obigen Vorladung am festgesetzten Tag nicht Folge, so kommt dieses Verhalten dem Verzicht auf die einvernehmliche Feststellung gleich.
 10. Allfällige begründete Anträge der steuerpflichtigen Person auf Verschiebung des Vorladungstermins werden nur dann berücksichtigt, wenn sie innerhalb des eben genannten Termins beim Steueramt eingebracht werden.
4. In caso di sussistenza dei requisiti ai sensi dei commi 4 e 5 dell'articolo 11 del presente regolamento l'istanza viene accolta e si provvede alla comunicazione al soggetto passivo del tributo dell'invito a comparire.
 5. È fatta sempre salva la possibilità per le parti, laddove all'esito delle controdeduzioni e osservazioni formulate durante il contraddittorio di cui all'articolo 3 del presente regolamento emergano i presupposti per un accertamento con adesione, di dare corso, di comune accordo, al relativo procedimento.
 6. Il soggetto passivo del tributo, che si è avvalso della facoltà di espletare la procedura dell'accertamento con adesione, non può presentare ulteriore istanza di accertamento con adesione successivamente alla notifica dell'avviso di accertamento esecutivo.
 7. La presentazione dell'istanza, anche da parte di un solo soggetto obbligato, comporta la sospensione, per tutti i soggetti coobbligati, dei termini per l'impugnazione dell'avviso di accertamento esecutivo e di quelli di pagamento del tributo, per un periodo di trenta giorni. L'impugnazione dell'atto da parte del soggetto che abbia richiesto l'accertamento con adesione comporta rinuncia all'istanza.
 8. Entro quindici giorni dalla ricezione dell'istanza, l'Ufficio tributi, anche telefonicamente o telematicamente, formula al soggetto passivo del tributo l'invito a comparire.
 9. La mancata comparizione del soggetto passivo del tributo nel giorno indicato con l'invito comporta la rinuncia all'accertamento con adesione.
 10. Eventuali, motivate richieste di differimento avanzate dal soggetto passivo del tributo in ordine alla data di comparizione indicata nell'invito saranno prese in considerazione solo se avanzate entro tale data presso l'Ufficio tri-

11. Die vorgenommenen Amtshandlungen, die erfolgten Mitteilungen, gegebenenfalls das Nichterscheinen der steuerpflichtigen Person und das Nichtzustandekommen des Vergleiches werden vom verantwortlichen Steuerbeamten oder der verantwortlichen Steuerbeamtin in einer zusammenfassenden Niederschrift festgehalten. Die Niederschrift wird von dem verantwortlichen Steuerbeamten oder von der verantwortlichen Steuerbeamtin unterzeichnet und an die von der steuerpflichtigen Person angegebene Adresse oder an die von der steuerpflichtigen Person für den Antrag auf einvernehmliche Feststellung verwendete Post- oder PEC-Adresse übermittelt.

Art. 14

Die Rechtsakte der einvernehmlichen Feststellung

1. Wenn nach Abschluss der gegenseitigen Aussprache die einvernehmliche Feststellung zustande kommt, verfasst das Steueramt in zweifacher Ausfertigung die Rechtsakte der einvernehmlichen Feststellung, welche von der steuerpflichtigen Person oder von deren Bevollmächtigten und vom verantwortlichen Steuerbeamten oder von der verantwortlichen Steuerbeamtin unterzeichnet wird. Alternativ und in gegenseitigem Einvernehmen verfasst das Steueramt die Rechtsakte der einvernehmlichen Feststellung als einzigen digitalen Akt, welcher von den obgenannten Parteien digital unterzeichnet wird.
2. Die nach dem vorhergehenden Absatz verfasste Rechtsakte enthält die Sachverhalte und die Begründungen, auf welche sie sich auch unter Bezugnahme auf amtliche Unterlagen stützt, sowie die Festlegung des aufgrund des erreichten Einvernehmens geschuldeten Steuerbetrages, der geschuldeten Zinsen und der geschuldeten Strafen.
3. Hat die steuerpflichtige Person nach der Zustellung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides, dem die Mitteilung über das Verfahren des rechtlichen Gehörs gemäß Artikel 3 dieser Verordnung vorausgegangen ist, einen Antrag auf einvernehmliche Feststellung eingereicht, so ist das Steueramt nicht verpflichtet, bei der einvernehmlichen Feststellung andere Tatsachen zu

buti.

11. Delle operazioni compiute, delle comunicazioni effettuate, dell'eventuale mancata comparizione del soggetto passivo del tributo e dell'esito negativo del concordato viene dato atto in un succinto verbale da parte del funzionario responsabile o della funzionaria responsabile del tributo. Il verbale è sottoscritto dal funzionario o dalla funzionaria responsabile del tributo ed è comunicato al recapito indicato dal soggetto passivo del tributo o all'indirizzo postale o all'indirizzo PEC utilizzati dal soggetto passivo per l'invio dell'istanza di accertamento con adesione.

Art. 14

L'atto di accertamento con adesione

1. Se a seguito del contraddittorio venga definito con il soggetto passivo del tributo l'accertamento con adesione, l'Ufficio tributi redige in duplice esemplare l'atto di accertamento con adesione che va sottoscritto dal soggetto passivo del tributo o dal suo procuratore o dalla sua procuratrice e dal funzionario o dalla funzionaria responsabile del tributo. In alternativa e di comune accordo l'Ufficio tributi redige un unico atto di accertamento con adesione digitale che va sottoscritto dalle summenzionati parti con firma digitale.
2. Nell'atto redatto ai sensi del comma precedente vanno indicati gli elementi e la motivazione su cui si fonda l'accertamento con adesione, anche con richiamo alla documentazione in atti, nonché la liquidazione delle imposte, degli interessi e delle sanzioni dovuti in dipendenza del concordato raggiunto.
3. Nel caso in cui il soggetto passivo del tributo abbia presentato istanza di accertamento con adesione successivamente alla notifica dell'avviso di accertamento esecutivo, che sia stato preceduto dalla comunicazione di contraddittorio preventivo ai sensi dell'articolo 3 del presente regolamento, l'Ufficio tributi, ai fini dell'accertamento con adesione, non è tenuto a

berücksichtigen als diejenigen, die zusammen mit etwaigen Gegenargumenten und Bemerkungen der steuerpflichtigen Person im vorherigen Verfahren des rechtlichen Gehörs vorgetragen wurden, und auf jeden Fall als diejenigen, die Gegenstand des vollstreckbaren Feststellungsbescheides sind.

Art. 15

Abschluss der einvernehmlichen Feststellung

1. Die einvernehmliche Feststellung wird mit der Zahlung, gemäß der in der entsprechenden Rechtsakte angegebenen Modalitäten, der festgelegten und geschuldeten Beträge innerhalb von zwanzig Tagen nach Ausstellung der Rechtsakte abgeschlossen.
2. Innerhalb von zehn Tagen nach der erfolgten Zahlung des gesamten Betrages übermittelt die steuerpflichtige Person dem Steueramt die Zahlungsquittung; nach Eingang der Quittung händigt das Steueramt der steuerpflichtigen Person die Ausfertigung der einvernehmlichen Feststellungsakte aus, die für die steuerpflichtige Person bestimmt ist.

Art. 16

Rechtswirkungen der einvernehmlichen Feststellung

1. Der Abschluss der einvernehmlichen Feststellung bedeutet die Beendigung des Steuerverhältnisses, das Gegenstand des Verfahrens war; daher ist die abgeschlossene einvernehmliche Feststellung nicht anfechtbar und kann vom Steueramt nicht ergänzt oder geändert werden.
2. Trotz der abgeschlossenen einvernehmlichen Feststellung hat das Steueramt jedoch die Möglichkeit, ergänzende Feststellungen vorzunehmen, falls die einvernehmliche Feststellung nur Teilaspekte des Steuerrechtsverhältnisses betroffen hat und wenn in der Folge neue, steuerrechtlich relevante Sachverhalte zutage treten, welche zum Zeitpunkt des Abschlusses der einvernehmlichen Feststellung nicht bekannt waren und die weder aus dem Inhalt der Erklärung noch aus den zum genannten Zeitpunkt vorhandenen amtlichen Unterlagen erhoben

prendere in considerazione elementi di fatto diversi da quelli dedotti con le eventuali controdeduzioni e osservazioni presentate dal soggetto passivo del tributo durante il contraddittorio preventivo, e comunque da quelli che costituiscono l'oggetto dell'avviso di accertamento esecutivo.

Art. 15

Perfezionamento dell'accertamento con adesione

1. L'accertamento con adesione si perfeziona con il versamento entro venti giorni successivi dalla redazione del relativo atto delle somme determinate e dovute con le modalità indicate nell'atto stesso.
2. Entro dieci giorni successivi dal versamento dell'intero importo il soggetto passivo del tributo fa pervenire all'Ufficio tributi la quietanza dell'avvenuto pagamento; a seguito del ricevimento della quietanza l'Ufficio rilascia al soggetto passivo del tributo l'esemplare dell'atto di accertamento con adesione destinato al soggetto passivo del tributo.

Art. 16

Effetti legali dell'accertamento con adesione

1. Il perfezionamento dell'accertamento con adesione comporta la definizione del rapporto tributario, che ha formato oggetto del procedimento; pertanto l'accertamento con adesione definito non è soggetto ad impugnazione e non è né integrabile né modificabile da parte dell'Ufficio tributi.
2. L'intervenuto accertamento con adesione non esclude, peraltro, la possibilità per l'Ufficio tributi di procedere ad accertamenti integrativi, nel caso che la definizione riguardi solo accertamenti parziali del rapporto tributario e nel caso di sopravvenuta conoscenza di nuova materia imponibile rilevante sconosciuta alla data dell'intervenuto accertamento e non rilevabile né dal contenuto della dichiarazione né dagli atti ufficiali in possesso alla data medesima.

werden konnten.

3. Ist die einvernehmliche Feststellung infolge der Zustellung des vollstreckbaren Feststellungsbescheides erfolgt, so verliert dieser seine Wirksamkeit ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der einvernehmlichen Feststellung.
3. Qualora l'accertamento con adesione sia conseguente alla notifica dell'avviso di accertamento esecutivo, questo perde la propria efficacia dal momento del perfezionamento della definizione dell'accertamento con adesione.

Art. 17
Ermäßigung der Strafe

1. Nach Abschluss der einvernehmlichen Feststellung werden die Strafen für Steuervergehen, welche zur Feststellung geführt haben, im Ausmaß von einem Drittel der vom Gesetz vorgesehenen Mindeststrafe angewandt.
2. Kommt das von der steuerpflichtigen Person angestrebte Einvernehmen nicht zustande, kann die erwähnte Herabsetzung der Strafen nicht angewandt werden.

Art. 18
Inkrafttreten

1. Die vorliegende Verordnung gilt ab dem 1. Jänner 2024.

Art. 17
Riduzione della sanzione

1. A seguito dell'accertamento con adesione, le sanzioni per le violazioni tributarie, che hanno dato luogo all'accertamento, si applicano nella misura di un terzo del minimo previsto dalla legge.
2. L'infruttuoso esperimento del tentativo di concordato da parte del soggetto passivo del tributo, rende inapplicabile l'anzidetta riduzione.

Art. 18
Entrata in vigore

1. Il presente regolamento si applica a partire dal 1° gennaio 2024